

sationsblatte, an der Allgem. Encyclopädie der Künste u. Wissenschaften v. Ersch u. Gruber und Redacteur des 1n Bdes der 2n Section, an dem Conversations-Lexikon u. Mitrevisor der 7. Auflage desselben, worüber die Vorrede zum 1. Bde berichtet; Herausgeber der *Ascania*, einer Zeitschrift für Leben, Literatur u. Kunst. Dessau, 1820. — Mehrere seiner Gedichte sind von Methfessel, Fr. Schneider, Bernh. Klein (4 Hefte) in Musik gesetzt. Sein Bildniß in der *Urania* von 1829.

Conversations-Lexikon. 12n Bdes 1e Hälfte. Meusel, XVIII. Hallesche Lit. Zeitung v. 1828. N. 259. Philippi's Merkur v. 1827. N. 122.

Neu. Nekrolog d. Deutschen, 5r Jahrg. 2. Th. 1827. S. 129. S. 865 ff. Schulzeitung, Nov. 1827. S. 695. Anhalt. Magazin von

1827. N. 41. S. 313. 314.

Nagel, Johann Emanuel Lebrecht, zuerst Pfarr-Adjunct in Silberstedt, hierauf Pfarrer in Biendorf, 1773 Diaconus und 1801 Archidiaconus zu St. Jacob in Cöthen. Er starb am 10. April 1804. §§. — Gedächtnißpredigt auf den schnellen Tod des Superint. Herrn. Gottfr. Pauli zu Cöthen über Daniel 12, 3. Cöthen, 1786. 4. Gedächtnißpredigt über Spr. Sal. 10, 7 auf Joh. Jonath. Rindfleisch, Hofcapl. u. Archidiac. zu Cöthen. Cöthen, 1800.

Lobeth. Anhalt. Jour. (1783) 3s Viertelj. S. 222. 225. Anhalt. Magazin, 1827. S. 238.

Nagel, Johann Andreas Gottfried, (Sohn des Vor.) geb. zu Biendorf i. A. G. am 10. Nov. 1769, studirte auf der Stadtschule in Cöthen, dem Gymnasium in Zerbst u. der Universität in Halle, von wo er 1788 kränkelnd nach Hause zu seinen Aeltern in Cöthen gebracht wurde. Er starb, nachdem er seine academ. Studien noch nicht ganz vollendet hatte, am 10. Aug. 1788. §§. — Versuche in verschiedenen Dichtungsarten. Dessau, (nachmals Leipz.) 1790. 8. Kritische Briefe üb. Gegenstände der alten Literatur, als Denkmal für die Familie und Freunde. Ebd., 1790. 8. Beide Schriften wurden, nach der Revision des Rectors Wetterlein in Cöthen, von dem Vater des Vfs mit einem biograph. Vorberichte herausgegeben.

Meusel, X. S. 3 f. XI. XII. Rotermund. Anh. Magaz. 1827. S. 238.

Nathan, Wolf Abraham, Rabbi zu Dessau, geb. daselbst am ... 1731, gest. das. im Sept. 1785. §§. — Peshar Davor. Hebräischer Commentar über das Buch Hiob. Berlin, 1780. Jüdische Religionsstütze, oder Grundsätze der Jüdischen Religion aus den heil. Büchern, Talmud u. den vorzüglichsten Rabbinern zusammengetragen. Dessau, 1782.

Natho, Friedrich Erdmann, M., Consistorial- u. Kirchenrath u. Diaconus an der Bartholomäikirche in Zerbst, geb. da-

selbst am 18. April 1736. Er besuchte die dasige Bartholomäi-
schule, u. trieb schon 2 Jahre die Tapeziererkunst, als er ernst-
lich den Entschluß faßte, Theologie zu studiren. Im J. 1756
ging er (mit 5 Thalern) auf die Universität Wittenberg u. wurde
am 3. Dec. 1758 Magister der Philosophie. In den Jahren
1757—59 arbeitete er mit in der vom Baron v. Hohenthal er-
richteten Realschule; war Hauslehrer bei dem Dr. Hofmann und
Mitglied der deutschen Gesellschaft. Der Kriegsunruhen wegen
ging er als Hofmeister nach Pretsch, unterstützte 1760 den Pa-
stor in Schmiedeberg im Predigen, war noch an verschiedenen Orten
Hauslehrer und wurde 1763 Mitglied der damals in Bernburg
blühenden Anhalt. Deutsch. Gesellschaft, erhielt 1766 das Sub-
diaconat bei der Bartholomäikirche in Zerbst, kam 1767 als Pre-
diger nach Bufo, wurde im Mai 1776 in seinen vorigen Posten
nach Zerbst zurückberufen, u. zugleich zum wirkl. Consistorial- u.
Kirchenrathe ernannt, erhielt 1779 die Superintendentur der
Aemter Coswig und Rosslau, welche er aber nach der Zerbster
Landentheilung 1798 wieder abgeben mußte. Im J. 1780 ver-
lor er nebst noch einigen andern seiner Collegen Sitz u. Stimme
im Consistorio wieder, jedoch ohne es verschuldet zu haben; im
Oct. 1790 wurde er Archidiac. u. im Febr. 1791 Diaconus an der
Bartholomäikirche. Er starb a. . . . 179.. §§. — Die abgescbie-
dene Seele, ein Gedicht. Zerbst, 1760. Freundschaftliche Erin-
nerung an den Hrn. Ernst Daniel Kluge, als er auf die Leip-
ziger hohe Schule ging. Ebd., 1764. 4. Von dem Einflusse
der göttl. Vorsehung in die bürgerlichen Veränderungen eines je-
den Menschen insbesondere. (An den Bruder des Vorigen, Hrn.
Dr. Kluge, bei Gelegenheit seiner Promotion.) Ebd., 1764. 4.
Es ist ein Vergnügen, ein Lehrer der Jugend zu seyn. Ebd.,
1767. 4. Der Tod des Christen, ein Gedicht; im 2. St. des
2. Bds der Schriften der Anhalt. Deutsch. Gesellsch. S. 139 ff.
Predigt, bey der Einweih. der Capelle zum heil. Geist in Zerbst.
Rust, I. S. 121 ff. II. S. 108. Meusel, V. S. 385. Rotermund.

Natho, August Wilhelm, (Sohn des Vor.) Pastor zu
Zieko bei Coswig, geb. zu Bufo am 6. Dec. 1770. Seine ge-
lehrte Bildung erhielt er auf der Schule zu Zerbst u. nachmals
auf der Universität Wittenberg. Nachdem er einige Jahre Haus-
lehrer in Rosenberg u. Coswig gewesen war, erhielt er an dem
letzten Orte i. J. 1800 das Rectorat u. Subdiaconat, 1814 das
Pastorat zu Wörpen, welches er 1819 mit dem zu Zieko ver-
tauschte. Er starb das. am 7. Sept. 1824. §§. — Briefe üb.
moralische Gegenstände. Zerbst, 1797. 8. Carl von Sternberg.
Ein Denkmahl der Freundschaft. Ebd., 1800. 8. Gedichte.
Ebd., 1820. Mehrere Beiträge, besonders poetische, zum bern-
burg. Wochenblatte.

Naumann, Johann Andreas, Besitzer eines Landguts u. Ornitholog in Ziebigk i. N. G., daselbst am 13. April 1744 geboren, mehrerer Naturforschenden Gesellschaften Mitglied. Er besuchte bis zum 10. Jahre die Schule seines Ortes, genoss dann einige Zeit, in dem Hause eines Verwandten, den Unterricht eines Privatlehrers u. frequentirte hierauf bis nach zurückgelegtem 15. Jahre die reformirte Stadtschule in Cöthen. Der Tod seines Vaters hinderte die Fortsetzung seiner Schulstudien u. insbesondere die Ausbildung seines hervorragenden mathematischen Talents. Er trieb, nach seinem Abgange von der Schule, die Landwirthschaft mit Eifer u. Gewissenhaftigkeit, die Jagd u. den Vogelfang mit Leidenschaftlichkeit; vervollkommnete die ihm eigene mechanische Fertigkeit, einmal gesehene Gegenstände nachzubilden, die Leistungen Anderer zweckmäßiger zu gestalten, wobei er aber nicht sowohl auf eine schöne u. gefällige Form, als vielmehr auf die practische Anwendbarkeit u. Nützbarkeit derselben sah; arbeitete in Holz, Stein u. Metalle; bauete seine Schießgewehre u. Fangwerkzeuge ohne fremde Hilfe, strickte seine Netze selbst und verfertigte allerlei, für Haus- u. Landwirthschaft nützliche, Geräthschaften. Im Fangen der Vögel brachte er es zur größtmöglichen Vollkommenheit u. studirte die Lebensart der Luftbewohner mit leidenschaftlichem Eifer. Im Umgange mit Andern, wenn sie nicht erfahrene Vogelfsteller, Jäger oder Künstler waren, blieb er scheu; einsam u. ungestört fühlte er sich am glücklichsten. Er starb am 15. Mai 1826 und ruht, auf sein ausdrückliches Verlangen, im eignen Wäldchen, unter einem einfachen, mit Epheu umrankten u. von grünenden Buchen u. Linden beschatteten Hügel. §§. — Der Vogelfsteller, oder die Kunst allerlei Arten von Vögeln, sowohl ohne, als auch auf dem Vogelheerde, bequem u. in Menge zu fangen, nebst den dazu gehörigen Kupfern, u. einer kurzen Naturgeschichte der bekannten u. neu entdeckten Vögel. Leipzig, 1789. (eigentlich 1788.) 8. Der philosophische Bauer: eine Naturlehre u. Anweisung in die Naturkunde; nebst Bemerkff. u. Versuchen, die Natur zu erforschen. Ebd., 1791. 8. Ausführliche Beschreibung aller Wald- u. Feld- u. Wasservögel, welche sich in den Anhaltischen Fürstenthümern u. den umliegenden Gegenden aufhalten u. durchziehen. In Bdes 1—2s Heft. Cöthen, 1796—1797. gr. 8. Wurde unter folgendem Titel fortgesetzt: Naturgeschichte der Land- u. Wasservögel des nördlichen Deutschlands u. angränzender Länder, nach eigenen Erfahrungen entworfen u. nach dem Leben gezeichnet. In Bdes 3—6s Heft. Cöthen, 1796—1797. gr. 8. 2n Bdes 1s Heft. Ebd., 1798. gr. 8. 2s H. Ebd., 1799. gr. 8. 3n Bdes 1s u. 2s H. Ebd., 1799. gr. 8. 3—5s H. Ebd., 1800. gr. 8. 6. u. 7s H. Ebd., 1801. gr. 8. 8. u. 9s H. Ebd., 1802.

gr. 8. 4n Bdes 13 H. Ebd., 1802. gr. 8. 2. bis 43 H. Ebd., 1803. gr. 8. Des Nachtrages 13 Hest. Ebd., 1804. gr. 8. 23 H. Ebd., 1805. gr. 8. 33 H. Ebd., 1808. gr. 8. 4. bis 63 H. 1811. gr. 8. 7. u. 83 H. 1817. gr. 8. Jedes Hest mit 8 illum. Kpft. in folio. Die Abbildungen von Johann Friedrich, seinem Sohne, gemalt u. gestochen. Seit 1808 erschienen die Kupfer, auch zu den 23 schon vorhandenen Hesten, in 8v., ebenfalls von Joh. Friedr. gezeichnet, gestochen u. unter dessen Aufsicht illuminirt. Beiträge zur Naturgeschichte des Itis, in dem 4. Bde der Diana von Bechstein. — Sein Bildniß gezeichnet v. Friedrich Naumann und gestochen von Osterloh vor dem 1. Bde des vorhin genannten naturgeschicht. Werkes u. vor dem 1. Bde der Umarbeitung desselben v. Friedrich, 1818; gezeichnet ebenfalls von seinem Sohne und gestochen von Fr. Fleischmann.

Autobiographie, dem 6. Heste des 1. Bdes seiner Beschreib. 2c. im Anhange S. 241—249 angehängt. Meusel, V. X. XI. XVIII. Dr. G. L. Ferrer, Deutschlands berühmte Männer in einer Reihe histor. Gemälde 2c. 2r Th. Leipz., 1828. Meinen Literaturbericht über anhalt-cöthen. Schriftsteller im Anhaltischen Magazin vom J. 1827. N. 20. S. 150.

Naumann, Johann Friedrich, (Sohn des Vor.,) Gutsbesitzer u. Naturforscher zu Ziebigk, Inspector des ornithologischen Museums des regierenden Herzogs zu Anhalt-Cöthen, mehrerer Naturforschenden Gesellschaften Mitglied, geboren in seinem Wohnorte a. 14. Febr. 1780. Er besuchte v. 1790—1794 die Hauptschule in Dessau, u. wollte sich hier auf die Universitätsstudien vorbereiten; allein er wurde zurückgerufen, um den Vater in der Landwirthschaft und Erziehung der drei jüngern Mutterlosen zu unterstützen. Er jagte nun mit seinem Vater, lernte, unter dessen Leitung, die Vögel fangen, welche er schon als Kind kennen und — abmalen — gelernt hatte; sah den Vater allerlei mechanische Arbeiten fertigen, welche er bald kunstgerechter nachbildete. Unermüdet studirte er privatim die Schriften über Künste und Wissenschaften, über Land- u. Gartenwirthschaft, Baumzucht u. alle Zweige der Naturgeschichte, namentlich Botanik u. Zoologie, Vorzugsweise jedoch die Ornithologie; suchte u. benutzte den mündlichen u. schriftlichen Verkehr mit ausgezeichneten Künstlern und Schriftstellern seines Faches, nahm an Zirkeln wissenschaftlich gebildeter Männer in seiner Nähe Antheil; erweiterte seine naturgeschichtlichen Beobachtungen, Erfahrungen u. Kenntnisse auf einigen Reisen u. strebte gegen Einseitigkeit im Wissen u. vorliebig Ueberschätzung der Lieblingswissenschaften sich zu verwahren. An der Hand des Vaters zum practischen Vogelkennner gebildet, nahm er an dessen Werke: Naturgeschichte der Land- u. Wasservögel 2c. den thätigsten Antheil, entwarf, unter der Aufsicht des

Waters, die Zeichnungen der in diesem Werke beschriebenen Vögel nach der Natur, die meisten nach dem Leben, radirte u. ähte, mit Ausnahme der ersten 16 Folioplatten, die Kupfertafeln. Gegen 500 Platten hat er (zu einer Folio- u. Octav-Ausgabe) zu diesem Werke gezeichnet und gestochen, an welchen man das stufenweise Fortschreiten desselben in der Zeichen- u. Kupferstecherkunst deutlich bemerken kann. Er wollte etwas Ausgezeichnetes auf dem Gebiete der Naturgeschichte leisten, seine vieljährigen Beobachtungen, u. auf Reisen gesammelten Erfahrungen, in Verbindung mit den Beobachtungen u. Erfahrungen seines Waters, der Oeffentlichkeit übergeben und so faßte er den Entschluß, die Naturgeschichte seines Waters nach einem eignen Plane gänzlich umzuarbeiten und den zeitgemäßen Standpunct der Wissenschaft dabei besonders zu berücksichtigen. §§. — Kupfer, nebst erklärendem Texte, zu einem ABC-Buchstaben- u. Lesebuche. Göttingen, 1800. 8. Zu der Schrift: Die wichtigsten deutschen Giftpflanzen von C. A. Buhle. (Jetzt Inspector der Realschule im Waisenhause, des zoologischen Museums u. Docent an der Universität zu Halle.) Ebd., 1804. 8. u. Tabellenform. besorgte er die Zeichnungen nach der Natur, den Stich der Platten, die Leitung der Illumination, auch den Plan u. einen Theil des Textes. Faridemie, oder die Lehre, Thiere aller Classen für Cabinette zuzubereiten u. aufzubewahren etc. mit 5 (selbstgestochenen) Kupfstln. Halle, 1815. gr. 8. Die Eier der Vögel Deutschlands u. der benachbarten Länder in naturgetreuen Abbildungen u. Beschreibungen, nebst einer tabellarischen Uebersicht der Naturgeschichte der hier vorkommenden Vögel. In Verbindung mit Dr. C. A. Buhle herausgegeben. Ebd. 1—68 Heft. 1818—1828. gr. 4. Jedes Heft mit 2 illum. Kupfstln. Joh. Andr. Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, nach eignen Erfahrungen entworfen. Durchaus umgearbeitet, systematisch geordnet, sehr vermehrt, vervollständigt, mit getreu nach der Natur eigenhändig gezeichneten u. gestochenen Abbildungen aller deutschen Vögel, nebst ihren Hauptverschiedenheiten etc. aufs Neue herausgegeben von etc. 1—5r Bd. Mit 144 colorirt. u. 6 schwarzen Kupfstln. Leipz., 1822—1827. Perikon-Octav. Dieselbe 1—5r Bd. Der Text apart nebst 5 Titelfupfern, ohne die color. Tafeln. Ebd. Der 6e Bd. wird den Beschluß der Landvögel machen u. i. J. 1830 erscheinen; dann folgen die Wasservögel in eben so vielen Bänden. Ueb. den Haushalt der nordischen Seevögel Europas, als Erläuterung zweier, nach der Natur gemalten Ansichten von einem Theile der Dünen auf der nördlichsten Spitze der Insel Sylt, unweit der Westküste der Halbinsel Jütland. Mit 2 color. Kupferstich-Gemälden. Ebd., 1824. Klein Quer-Folio. In Mappen-Futtermal. — Ornithologische Bemerk-

kungen u. Beobachtungen, als Resultate einer Reise durch einen Theil der Herzogthümer Holstein u. Schleswig u. die Inseln der dänischen Westsee; in der Isis von Dän. 1820. H. XVII. S. 1—9. Ornithologische Neuigkeiten. 1. Gezopfter Larventaucher. *Mormon cirrata*. (Alca cirrata, Linn.) 2. Eis-Larventaucher. *Mormon glacialis*. Leach. 3. Gehörnter Larventaucher. *Mormon corniculata*. Naum. 4. Polar-Larventaucher. *Mormon arctica*. (Alca arctica, Linn.) Der Seegen-Rohrsänger. *Sylvia cariceti*. Naum. (Nebst einer Kupfpl. von ihm.) Ebd. 1821. H. VIII. S. 1—8. Die Engerlinge; in dem Anhalt. Magazine v. J. 1828. N. 16. S. 122—124. N. 17. S. 131—132. N. 18. S. 140—142. N. 19. S. 150—151. Mehrere kurze Aufsätze im Allgem. Anz. der Deutschen, unter andern i. Jahrg. 1825 eine Nachricht über eine in hiesiger Gegend gefangene, in Nordamerika einheim., Drosselart, *Turdus minor*. Meusel, XVIII. Literaturbericht im Anhalt. Magaz. v. J. 1827. S. 151.

Nebel, Daniel, aus dem Anhalt-Bernburg'schen, ging 1592 auf die Universität Heidelberg, wo er 1598 Professor der jurist. Institutionen, 1604 aber der Pandecten wurde, und am 4. Febr. 1626 starb. §§. — *Themata dubia ex jure universo*. Heidelberg, 1595. 4. *Disp. de jurisdictione*. Ib., 1602. 4. *Miscellanea juris controversa*. Ib., 1614. 4. *Excerptae Quaestiones juris civilis et feudalis*. Ib., 1620. 4. *De appellationibus*. Spir., 1630. 4. *Diss. de legatis et de falcidia; de constitutione et informatione testamentorum; de mutuo; de mora; de substitutionibus; de contractu emtionis venditionis; de servitutibus personalibus; de obligationibus ex delicto; de fidejussione; de locatione et conductione; de jure emphyteutico; de societate; de probationibus*. Jöcher. Joh. Schwab Syllab. Rector. Heidelb. Part. I. pag. 204. Stricker, XI. p. 367. Rotermond.

Neefe, Christian Gottlob, seit 1797 fürstl. Concertmeister in Dessau, geb. zu Chemnitz am 5. Febr. 1748; studirte, nebst den Rechten, die Musik unt. Anführung des Capellmeisters Hilfer zu Leipzig, wurde 1777 Musikdirector der Seyler'schen, darnach der Großmann'schen Gesellschaft. Er starb am 26. Januar 1798. §§. — *Vademecum für Liebhaber des Gesangs und Claviers*. Leipzig, 1781. Querfol. Caroline Großmann; eine biographische Skizze von C. G. N. Göttingen, 1784. gr. 8. S. hierüber Diez im Allgem. liter. Anzeiger 1800. S. 1985. *Dilettanterien*. (Ohne Druckort.) 1785. 8. Ueber die musikalische Wiederholung; im deutschen Museo, 1776, 2r Bd. S. 745. Sein Schattenriß im Gotha'schen Theaterkalender 1778.

Serber's Lexicon, II. S. 12. Allg. L. N. 1798. S. 1251. Meusel's Lexikon, V. u. X. S. 31. Desselben Deutsches Künstlerlexikon, Th. I. u. II. Rotermond.

Neuendorf, Carl Gottfried, Director sämmtlicher anhalt-
 dessau. Stadt- u. Landschulen in Dessau, geb. 1750 zu Neu-
 endorf in Pommern, unweit Schwedt; studirte von 1769—1771
 auf der Universität zu Halle, war zuerst Lehrer am Waisen-
 hause u. Pädagogium daselbst, dann v. 1775 Conrector an der Mar-
 tinischule und Prediger am Hospitale in Halberstadt, von 1778
 Professor an dem Philanthropin in Dessau. Nach Basedow's
 Lossagung von der Anstalt besorgte er, neben Wolke u. mit den
 übrigen Professoren, die Direction derselben, und leistete ihr in
 dem dreifachen Verhältnisse des Lehrers, Erziehers u. Mitgliedes
 des dirigirenden Collegiums, große Dienste. Indessen zog er
 doch im J. 1780 eine stille Landpredigerstelle zu Barnims=Cu-
 now bei Werben in Pommern seinem bisherigen unruhigen, for-
 gen- u. mühevollen Geschäfte vor, ließ sich aber 1784 von dem
 Fürsten von Dessau bewegen, zurückzukehren, u. nach Vollendung
 einer zum Besten des dessau. Schulwesens unternommenen Reise,
 die Direction der in Verfall gerathenen Erziehungsanstalt, mit
 dem Character eines Schuldirectors, zu übernehmen u. dieselbe
 neu zu organisiren. Er konnte ihr nur einen kleinen Theil sei-
 ner Thätigkeit widmen, da ihm der Fürst auch die Aufsicht über
 sämmtliche gelehrte sowohl als Bürger- u. Landschulen des Für-
 stenthums übertragen hatte, welchen er eine neue Verfassung gab.
 Vorzüglich viel that er an der Hauptschule in Dessau, auch legte
 er daselbst eine Töcherschule an. Er starb am 10. Oct. 1798.
 ss. — Carl u. Wilhelminens Denkmahl; an Hrn. Hofrath u.
 Frau Hofrätthin Frike. Halberstadt, 1776. Nachricht von der
 gegenwärtigen Verfassung des Erziehungs=Instituts zu Dessau.
 Dessau, 1785. 8. Ueber die neue Einrichtung der hochfürstl.
 Hauptschule in Dessau. Ebd., 1785. 8. Nachricht v. der neuen
 Töcherschule in Dessau. Ebd., 1786. 8. Rede bei der Jah-
 resfeier der Hauptschule zu Dessau, am 3. Oct. 1786 gehalten.
 Ebd., 1786. 8. Programm zur Jahresfeier der Hauptschule a.
 3. Oct. 1786 u. der damit zu verbindenden Schulprüfung. Ebd.,
 1786. 8. Nachricht von der neuen Einrichtung der lutherischen
 Stadtschule in Dessau. (1786.) 8. 2 Blätter. Anweisung für
 Lehrer über den ersten Unterricht der Kinder. Halle, 1787. 8.
 Kurze Belehrung für Nachdenkende über bürgerliche Freiheit und
 Gleichheit. Dessau, 1792. 8. (Auch abgedr. in der deutschen
 Monatschrift, Febr. 1793.) Ueber Theodicee u. Menschenglück.
 Altona, 1794. 8. Versuche über die Lage des Menschen; aus
 der deutschen Monatschrift mit Verbesserungen u. Zusätzen be-
 sonders abgedruckt. Halle, 1795. 8. — Fragmente über Ba-
 sedow; in der deutsch. Monatschrift, 1790. Dec. S. 281—316.
 Ueber die Unaufmerksamkeit der Kinder bey'm Religionsunter-
 richte; ebd. 1792. Febr. S. 98—114. Beantwortung der Frage:

Wie ist den Mängeln bei dem Religionsunterrichte abzuhelpfen u. derselbe für die Jugend interessant zu machen, als es gewöhnlich ist; ebd. August S. 333—353. Ueber die Dekonomie der Natur; ebd. Nov. 1796. S. 260—278. Nach seinem Tode erschien noch: Versuch über die Anlagen des Menschen, und den Gang seiner Ausbildung. Leipzig, 1805. 8. Außerdem hat er Antheil an dem in Berlin bei A. Mylius in 2 Theilen 1788 u. 1794 herausgekommenen Lesebuche für Bürgerschulen.

Meusel, v. X. XI. XII. XIV. Intell. Bl. der A. L. Z. N. 182. 1798. S. 1509 f. Allg. Lit. Anzeig., 1799. S. 820 f. Halle'sches Prediger-Journal, 20. Bd. S. 318. Bauer's Lexikon. Rotermund.

N.... ff, (Neuhoff,) C. G., *) Prediger zu Rheseu i. A. D., unweit Wörlitz. §§. — E. M. Arndt's Lutherbild. Synodalrede. Dessau, 1817. — Mitherausgeber der Auswahl vermischter Aufsätze und Gedichte von F. H. E. Bobbe. Siehe pag. 42 f. u. pag. 53 unter Heinrich Brunn.

Nicolai, Gottlob Samuel, Dr., seit 1760 ordentlicher Professor der Theologie u. Metaphysik an d. academischen Gymnasium, u. Pastor an der Dreifaltigkeitskirche in Zerbst, geb. a. 25. Oct. 1725 zu Berlin. Nach genossenem Privatunterrichte kam er in das Gymnasium zum grauen Kloster, und darauf in das Joachimsthalsche, ging 1743 auf die Universität zu Halle, erhielt daselbst 1747 die Magisterwürde u. hielt philosophische u. philologische Vorlesungen, wurde 1749 Adjunct der philosophischen Facultät, 1752 außerordentlicher Professor der Philosophie, 1753 ordentlicher Professor derselben zu Frankfurt a. d. D. Im J. 1761 erteilte ihm die theolog. Facultät zu Tübingen die Würde eines Doctors der Theologie. Er starb am 26. März 1765. §§. — Diss. de aedificatione spirituali genuina et spuria, ejusque mediis legitimis et illegitimis. Hal., 1747. 4. Diss. de elegantiori eruditione facultates animae superiores egregie emendante. Ibid., 1747. 4. Glückwunsch zu des Hrn. D. Baumgartens Geburtstage. Halle, 1748. Von der Verbesserung der sinnlichen Erkenntniß, als einem Mittel der Auslegung. Theoria accentuationis Hebraicae. Vertheidigung einiger angegriffenen Wahrheiten der neuen Weltweisheit. Berlin, 1749. 8. Diss. de adplicatione cognitionis poeseos et effectuum in indagando sensu codicis sacri. Ib., 1749. Diss. difficultatem interpretationis codicis sacri cognitione elegantiorum literarum minui, ex exemplis demonstratur. Ibid. Diss. de submissione mentis, vulgo humilitate. Ib., 1750. 4. Versuch einer Auslegung verschiedener Stellen

*) Ueber das Leben u. die anderweite literarische Thätigkeit dieses hochgeachteten Geistlichen u. gemüthlichen Dichters sind mir die Nachrichten versagt worden.

der heil. Schrift, wobey zugleich ihre Schönheiten gezeigt werden. Berlin, 1750. 8. Diss. de quibusdam ad cultum dei externum pertinentibus. 1750. Anmerkff. u. Zusätze zur Erklärung u. Beweis aller Regeln in des seel. Danz hebräisch. Grammatik. Berlin, 1751. 8. Versuch einer allgem. Kritik der Beyspiele. Ebd., 1752. 8. Vorrede zu der Sammlung der Schriften der Gesellschaft der Freunde der schön. Wissenschaften. Halle, 1752. 8. Brief an den Hrn. M. Lange, bey der Streitigkeit mit d. Hrn. M. Lessing, üb. die Uebersetzung des Horaz. Vorrede zu den Briefen üb. den jetzigen Zustand der schön. Wissenschaften in Deutschland. Deutsche Uebersetzung von Wolfii institutionibus juris naturae et gentium. Diss. de theoria in genere. Frf., 1753. Diss. de nimia curiositate theologica. Ib. Diss. de cautelis in dijudicandis aliis. Ib. Disp. 1. et 2. de philologica cognitione religionis supernaturalis basi. Ib., 1756. Diss. de collisione officiorum muneris cum religione. Ibid. eod. Diss. de partibus mundi optimi non optimis. Ibid. Anmerkff. u. Zusätze zu Wolf's deutscher Logik. Frankf., 1756. 8. Poetische Uebersetzung des Te Deum laudamus, vom Capellmeister Graun in Musik gesetzt. Disp. de augmento certitudinis ex diversitate ingeniorum. Servest., 1760. Vier erste Predigten zu Zerbst, u. die Rede bey dem Targe des Hrn. Majors v. Kleist, in Frkf. a. d. Oder gehalten. Wittenberg u. Zerbst, 1760. 8. Einleitung zum leichtern Verstande des Katechismus D. M. Luthers. Ebd., 1761. 8. Schreiben an d. Hrn. Verfass. der Antwort auf ein so genanntes theologisches Sendschreiben d. Hrn. Adjuncts Wißemann; so diesem Antwortschreiben, welches er verbesserte, u. die harten Stellen ausstrich, angehängt ist. Untersuchung der Ursachen von der Abnahme der Gelehrsamkeit. Zerbst u. Wittenb., 1761. 4. Vertheidigung gegen d. Hrn. Prof. A. G. Baumgarten u. die Herren Verfasser der Abhandl. u. Urtheile über das Neueste der Gelehrsamkeit. Ebd., 1761. 8. Der Prediger, philosophisch betrachtet. Ebd., 1761. 8. Gedanken von der besten Art, Collegia zu repetiren. Sendschreiben an seine liebe Gemeinde, nach seiner Krankheit. Zerbst, 1763. Verse zur leichtern Erinnerung der Ordnung des alten u. neuen Testaments. ... Ruft, Nachr. v. verstorb. Anhalt. Schriftst., 1r Th. S. 110 f. Meusel, Lex. d. Verst., X. S. 99 f. Rotermund.

Niemann, Johann Christoph, der Arzneiwissenschaft Doctor u. markgräfl. brandenburg. schwed'scher Hofrath in Schwedt, geb. im Gasthose zum schwarzen Bär, oder im Drakenkrug zwischen Heimersleben u. Alkendorf i. A. D. am 13. Aug. 1750. Nachdem er die Schulen zu Alkendorf u. Heimersleben besucht hatte, kam er 1763 auf die Domschule in Halberstadt, ging 1769

auf die Universität Halle, wo er 1772 die medicin. Doctorwürde erhielt. Hierauf ging er nach Berlin, wo er den anatomischen Cursus absolvirte, eine von dem Ober-Collegio Medico gestellte Aufgabe von der Lungenentzündung bearbeitete und dadurch die Erlaubniß gewann, in den preuß. Landen zu practiciren. Anfangs blieb er ein ganzes Jahr bei seiner Mutter, übte in der Umgegend die Heilkunst mit vielem Glücke, ging hierauf nach Halberstadt u. von da nach Schwedt. Er starb am 28. Febr. 1785. §§. — Diss. de potentia animata morbifica, variarum haemorrhagiarum caussa, cum epistola ad Christian Ludov. Lieberkuhn. Halae, 1772. 4. Diss. inaug. de apoplexiae pathologia et therapia. Ibid., 1772. 4. Diss. epistolica de foeda unguium mollitie puellae chloroticae martialium usu feliciter curatae. Ad D. Ernest. Godofr. Baldingerum, Medic. prof. Goettingens. Magdeb., 1774. 4. Hrn. D. M. K. Cohen theoretische und practische Abhandlung vom Stein, u. den Arzneimitteln geg. denselben. U. d. Latein. übers., m. ein. Borr., Anmerkff. u. ein. Anhang, worinnen von einem doppelten männl. Gliede eines Menschen Nachricht gegeben wird. Halle, 1774. 8. Abhandlung von einer großen Balggeschwulst, welche von einer Frau 34 Jahre unter dem Arme getragen, und dennoch glücklich von N. geheilet worden; in Baldinger's Magaz. für Aerzte, St. 5. Außerdem hat er auch Antheil an dem in Halle 1777 erschien. Magaz. für Frauenzimmer.

Meusel, V. S. 435. X. S. 108. Rust, I. S. 130. II. S. 108—113. Notermund.

Nitsch, Gregor Wilhelm, Professor auf der Universität zu Kiel, war zuerst Subrector zu Zerbst, dann seit 1820 Conrector am Lyceum zu Wittenberg, geb. das. 179.. §§. — Epistola familiaris ad Francisci discipulos, qua Phil. Melanctone studiorum auctore proposito, ad sacr. instaurat. secularia concelebr. amice eos hortari voluit. Servest., 1817. 8. (Meusel, XVIII.)

Nordmann, Ludwig Heinrich, seit 1795 herbn. Schaumburg. Cammerrath zu Hoym, vorher, 1778 Gouvernements-Auditeur in Magdeburg, 1787 Oberauditeur bei der nach Holland marschirenden preuß. Armee, 1790 preuß. Kriegsrath, geb. zu Duedlinburg am 11. Sept. 1753, starb (wegen Dienstvergehen im Gefängnisse) zu Plöskau 1813 oder 1814. §§. — Ueber Staatsverfassung, Geldpreis, Erwerb u. Abgaben; ein Lesebuch, insonderheit für das ländl. Publicum. Nebst ein. angehängt. Entwurf zu ein. Exempel- u. Warnungsbuch vor Feuersgefahren. Magdeb., 1792. 8. Nachricht betr. eine sowohl Mehlsfrucht- als Turnips- u. Runkelrüben = Brantweinbrennerei, die auch zum Bierbrauen benutzt werd. kann. Halberst., 1810. 8. (Meusel, XVIII.)

Nordmann, Gottlob, Lehrer in Berlin, geb. zu Altenburg bei Bernburg. §§. — Die Krummzapfen ohne Seitenabweichung. Leipzig, 1812. 8. M. 1. Kpft. Grundriß der Algebra. Ebd., 1815. 8. (Meusel, XVIII.)

Nürnberg, Johann Christoph, fürstl. anhalt-bernb. Gerichtsamtman des Amtes Günthersberge seit 1751, die er zu der schon lange vorher gehaltenen Forstamts-Actuarstelle zu Harzgerode bekam, legte beide Stellen 1757, Alters wegen, nieder, und starb 1762 oder 1763. §§. — Von der gottesdienstlichen Verehrung des Feuers bei den Heiden u. den vestalischen Jungfrauen zu Rom. Quedlinb., 1761. 8.

Ruß, Nachr. von verst. Anh. Schriftst., Th. 1. S. 117. Rotermund.

Obbarius, Carl, Forstassessor, in Harzgerode i. A. B. §§. — Tabelle zur Berechnung des cubischen Inhalts runder Baumstämme von 5 bis 48 Zoll Durchmesser, nebst einer Erläuterung zum Gebrauch derselben. Bernburg, 1829. 8. — Etwas Geschichtliches über die Fortschritte der Landwirthschaft in Anhalt; in N. 8 u. 9 der Anh.=Bernb. Wöch. Anzeig. Jahrg. 1829.

Ohlenroth, Johann Gottlieb, Hof- u. Regierungsadvocat zu Zerbst, der gegen 1774 starb. §§. — Juristische Abhandlung von der Hausfuchung. Wittenb., 1759. 4.

Ruß, Nachr. von verst. A. Schriftst., S. 118. Rotermund.

Oberg, Franz, *) Dr. der Medicin u. Medicinalrath in Dessau. §§. — Diss. inaug. de docimasia pulmonum hydrostatica. Halae. gr. 4. u. deutsch in Fr. Aug. Waik's Samml. Klein. academ. Schriften üb. Gegenstände der gerichtlichen Arzneygel. u. medicin. Rechtsgelehrs., 1. B. 2. St. Altenb., 1793. 8. S. 1—66. Beiträge zur Literatur der Blattern u. deren Einimpfung v. J. 1768—1790. 1. B. Halle, 1791. 8.

Oley, Johann Christoph, aus Bernburg, zweiter College an der Schule zu Aschersleben. §§. — Variirte Choräle für die Orgel. Quedlinb., 1773. lang Fol. 2r Th. Ebd., 1776, 3r Th. Ebd., 1791. (Rotermund.)

Olivier, Ludwig Heinrich Ferdinand, Dr. der Phil., Professor u. Pädagog in Dessau, geb. zu Casarra in der französischen Schweiz a. . . 1759, lebte zuletzt in Wien, wo er a. 31. März 1815 starb. §§. — Die Kunst, Lesen u. Rechtschreiben zu lehren, auf ihr Grundprincip zurückgeführt. 1r theoret. Theil eines neuen Elementarwerks, 1r Bd. Leipz., 1801. 8. 2e verb. Aufl. Ebd., 1803. 8. Nachtrag einiger wichtigen Zeugnisse u. Urtheile über meine neue Methode, Lesen und Rechtschreiben zu lehren.

*) Autographische Mittheilungen sind nicht eingegangen.